

Yig

Inhaltsverzeichnis

- [1 Fähigkeiten](#)
- [2 Kult](#)
- [3 Avatare](#)
 - [3.1 Quetzalcoatl](#)
- [4 Herkunft](#)
- [5 Weiteres Vorkommen](#)
- [6 Vorkommen in Rollenspielpublikationen](#)
- [7 Trivia](#)

Yig ist ein Großer Alter, der als ein reptilienartiges Wesen

Yig (auch "Vater der Schlangen"[1] genannt) tritt abwechselnd als riesige Eidechse, als Schlange oder als riesiger geschuppter Humanoid auf. Er selbst neigt zu launenhaften Ausbrüchen; er ist genauso schnell wütend und zerstörerisch, wie er dann wieder gnädig und wohlwollend zu stimmen ist. [Schlangemenschen](#) verwandelt. Derjenige, der sie ehrt, wird gutartig behandelt. Er ist zu jedem Schlangewesen ein liebender Vater.

Herausragend ist zudem seine Beziehung zu [Yidhra](#).

1 Fähigkeiten

- ["Yigs Fluch"](#)[2]
- **Absolute Kontrolle über Reptilien**
- **Rufen von Reptilien an jedem Ort**

2 Kult

Die Lebewesen, die Yig wirklich anbeten, sind seine eigenen Kinder: Schlangen und [Schlangemenschen](#). Andere Kulte schützen sich lediglich vor seinem Zorn und koexistieren mit ihm und seinen Kindern. Die Indianer in Oklahoma opfern jedes Jahr zur Zeit der Maisernte Mais und versuchen ihn und seine Kinder, wenn er hungrig wird, fern zu halten und gnädig zu stimmen, damit sie sich andere Opfer suchen. So taten es auch die Pioniere, welche sich die Riten von den Ureinwohnern abschauten und beibringen ließen. Jene Riten sollen furchteinflößend sein.[3] Sie enthalten mitunter Menschenopfer und Orgien.

Die [Menschen von K'n-yan](#) verehren Yig mit aufwändig konstruierten Schreinen, die das Leben symbolisieren. Das Schlagen seines Schwanzes regelt Tag- und Nacht-Zyklen in der unterirdischen Welt; seine Häutung das Vergehen von anderthalb Jahren. Der [Tsathoggua](#)-Kult konkurrierte mit seinem, ging jedoch im Laufe der Jahre verloren.[4]



Zudem steht er in prähistorischen Zeiten mit seinem Hohepriester [T'yog](#) gegen [Ghatanothoa](#). Insofern beten auch gewöhnliche Menschen den Schlangen-Gott an.

3 Avatare

3.1 Quetzalcoatl

[Quetzalcoatl](#) (übersetzt "leuchtende Schwanzfederschlange") ist eine Gottheit aus verschiedenen antiken Mythologien. Er gilt als Prototyp für Yig. Die Tolteken beteten ihn als Schöpfergott an, dessen Herz der Morgenstern darstellt. Die Azteken behandelten ihn als Gott des Windes, des Himmels und der Erde, und somit einen Schöpfergott. Die Mayas beteten ihn unter dem Namen Kukulcan an, symbolisch für die Auferstehung und die Vollkommenheit der vier Elemente: Er besteht aus einem Geier -> Luft, einer Eidechse -> Feuer, einer Maispflanze -> Erde und einem Fisch -> Wasser. Auch die Quiché-Indianer beteten ihn an und nannten ihn Q'uq'umatz.

In jeder dieser Mythologien ist er ein sehr wohlwollender Gott und symbolisiert neben Herrschaft immer eine Form des Lebens oder der Vollkommenheit, außerdem ist er immer ein geschupptes Mischwesen.

4 Herkunft

- Zealia Bishop und [H. P. Lovecraft](#): [The Curse of Yig](#) (1929)

5 Weiteres Vorkommen

- [Hazel Heald](#) und [H. P. Lovecraft](#): [Out of the Aeons](#) (1935)
- Zealia Bishop und [H. P. Lovecraft](#): [The Mound](#) (1940)
- Fritz Leiber: [The Terror](#) from the Depth
- [Robert Bloch](#): The Shambler from the Stars
- Crispin Burnham und E. P. Berglund: [The Thing](#) in the Library
- Lin Carter: The Vengeance of Yig
- Stephen Sennitt: The Warding of Rivashii
- Don Webb: The Jest of Yig
- [Arkham Horror](#) (Brettspiel)
- [Das Ältere Zeichen](#) (Brettspiel)
- [Eldritch Horror](#) (Brettspiel): Vergessenes Wissen
- [Francois Launet](#): *Unspeakable Vault of Doom* (Gastauftritt)

6 Vorkommen in Rollenspielpublikationen

Spoiler anzeigen

[Call of Cthulhu](#) bzw. [Cthulhu](#):

- Die Bestie 3: Der Tag der Bestie: Die Berge des Mondes
- [Feind meines Feindes](#)
- [Umringt von Freunden](#)

7 Trivia

- Yig kommt auch in dem Rollenspiel [Pathfinder](#) vor, ebenfalls als Schlangengott und als der gutartigste seines alten Geschlechts.
- In *Dungeons and Dragons* gibt es ebenfalls Yig; hier ist "er" allerdings weiblich, sein Verhalten ist nahezu deckungsgleich.
- Eine Passage in "[Out of the Aeons](#)" von [H. P. Lovecraft](#) & [Hazel Heald](#) referiert zunächst über [Shub-Niggurath](#), Yig und [Nug und Yeb](#), die allesamt auf einer Seite stehen. Kurz danach ist die Rede von "[Shub-Niggurath](#) und ihre Söhne"[5], die gemeinsam große Macht beherbergen. Handelt es sich um

eine Mutter und ihre Söhne?

Bild-Copyright: Borja Pindado

Einzelnachweise

1. Originaltext (Lovecraft: [The Mound](#)) : "Father of Snakes"
2. Segnung des Yig, Verwandlung in einen [Schlangenmenschen](#). In [The Curse of Yig](#) gebiert die verfluchte Frau neun Monate nach ihrem Tod vier [Schlangenmenschen](#), welche nicht zu altern scheinen.
3. Vgl. Originaltext ([H. P. Lovecraft](#) & Zealia Bishop: "[The Mound](#)") : "[T]he rites of Yig, Father of Snakes, can get a real shudder out of me any day."
4. Vgl. [H. P. Lovecraft](#) & Zealia Bishop: "[The Mound](#)".
5. Originaltext ([H. P. Lovecraft](#) & [Hazel Heald](#): "[Out of the Aeons](#)") : "[Shub-Niggurath](#) and her sons"